Informationsabend für die Eltern der zukünftigen 1. Kindergarten-Kinder

Dienstag, 18. November 2025

19.00 Uhr bis 20.15 Uhr

Singsaal Ländli 2

Ablauf des Informationsabends

- Vorstellung der Schule Würenlos
- Bildungssystem Kanton Aargau
- Aargauer Lehrplan

- Stundenplan und Kindergartenalltag
- Elternzusammenarbeit und Anlässe
- Ist mein Kind bereit für den Kindergarten?

- Verkehrsschulung / Tipps für den Kindergartenweg
- Schulsozialarbeit

- Anmeldung / Einteilung
- Unterstützende Angebote

Schule Würenlos

- Ca. 750 Schülerinnen und Schüler
- 95 Lehrpersonen
- 8 Kindergartenabteilungen
- 12 Unterstufenklassen
- 11 Mittelstufenklassen
- 3 Realklassen / 6 Sekundarklassen

- Integrative Schule → Förder- und Unterstützungsressourcen

Schulleitung / Schulverwaltung

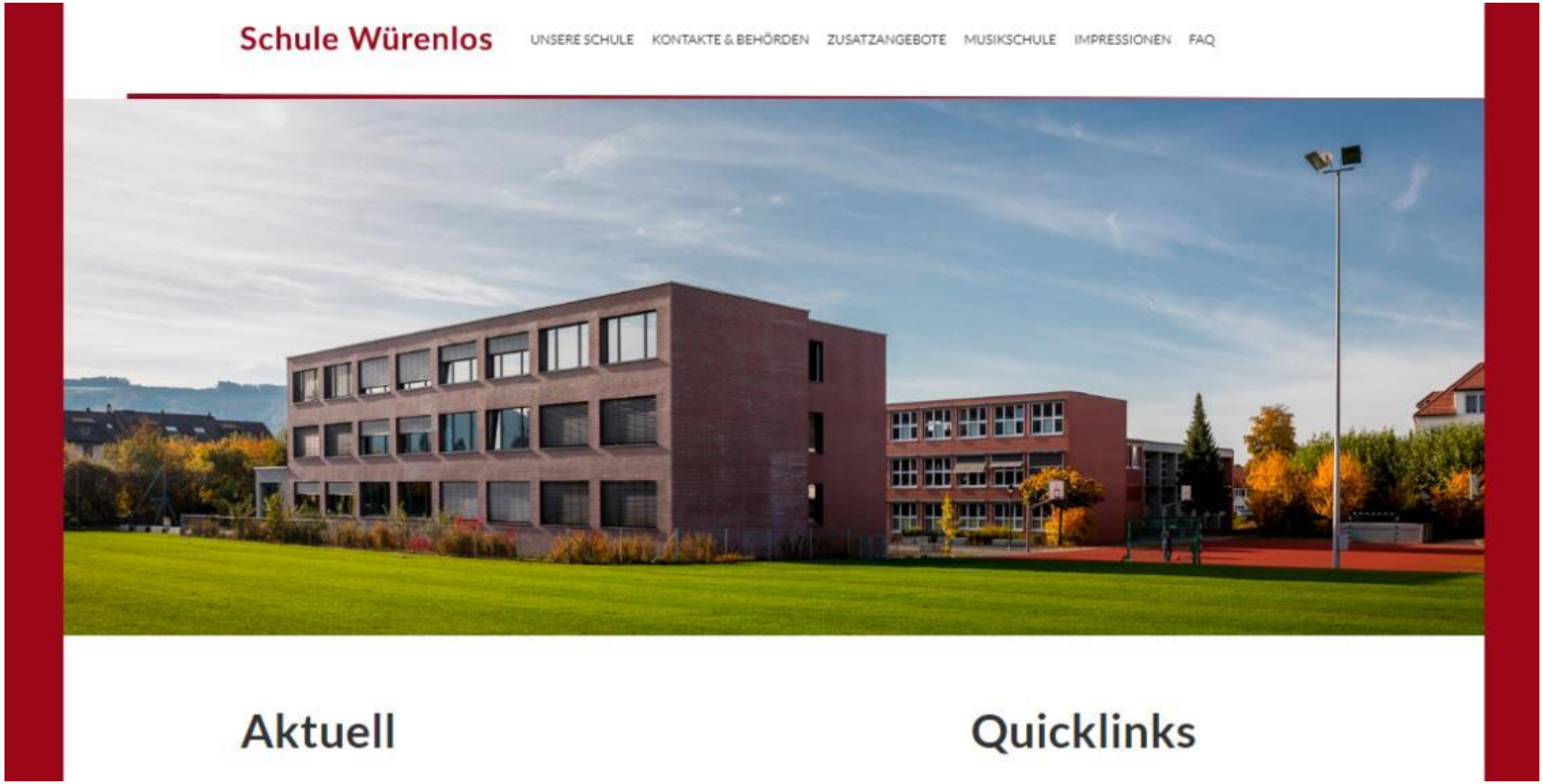
Schulleitung

- Bea Märki: Co-Gesamtschulleiterin, Kindergarten und Unterstufe (100%)
- Mirjam Frey: Co-Gesamtschulleiterin, Oberstufe (75%)
- Richard Blindenbacher: Mittelstufe (70%)
- Sonja Noti: Kindergarten (25%)

- Roger Thommen: Schulleitung Musikschule

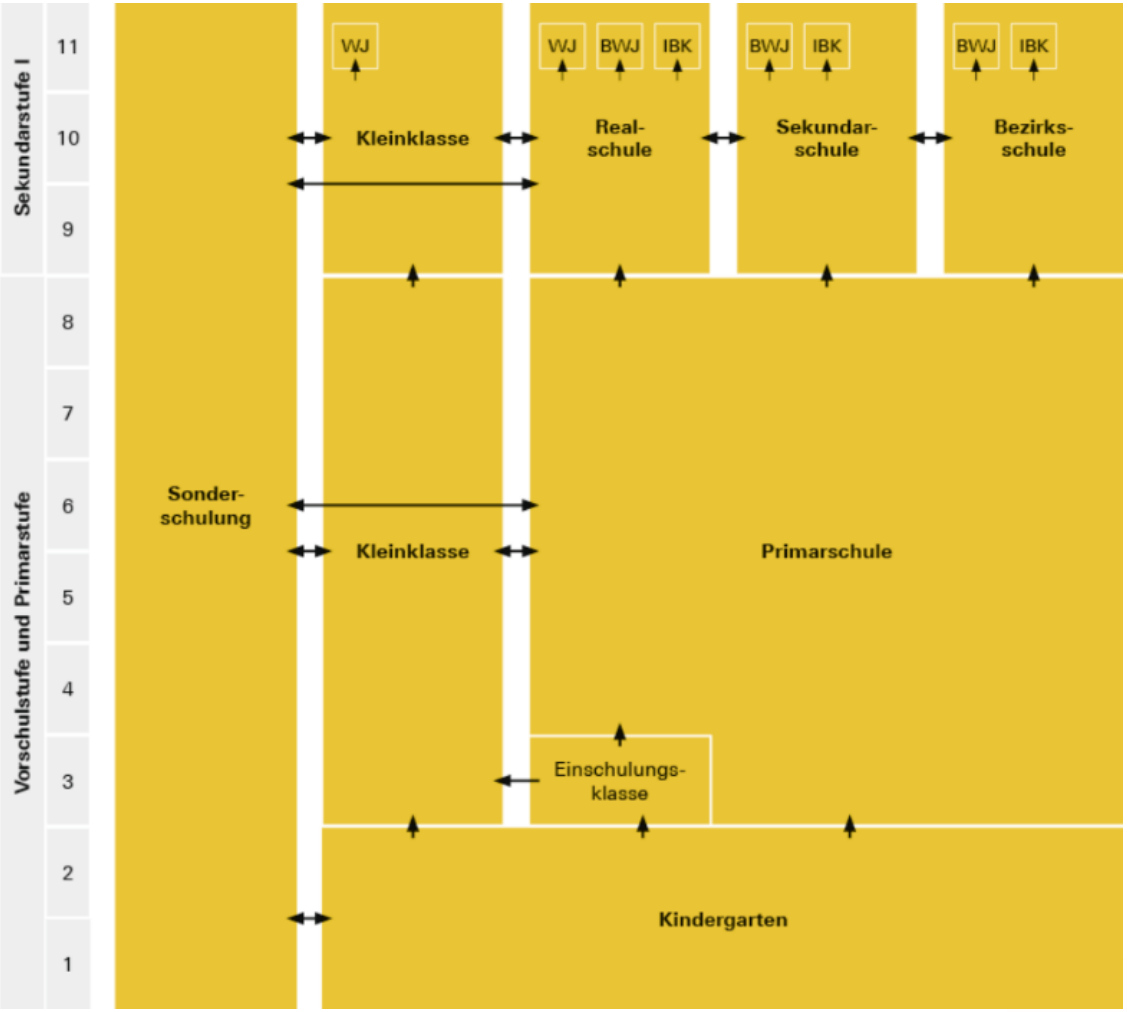
Schulverwaltung

- Vanessa Minghetti
- Tamara Schütterle
- Sandra Zimmermann



www.schulewuerenlos.ch

Aargauer Schulsystem



Bildungsauftrag und Lehrplan

- Seit 2013 im Aargau obligatorisch
- Teil der Volksschule, Teil des 1. Zyklus (Kindergarten – 2. Klasse)
- Gleiche Bildungsziele wie Primar- und Oberstufe
  → mit einer eigenständigen, entwicklungsgemässen Pädagogik
- Lebens-, Lern-, Entdeckungs- und Erfahrungsraum
- Motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung
- Rhythmisierung des Kindergartenalltags ohne Lektionentafel

Entwicklungsorientierte Zugänge

- Neun Bereiche, die im Kindergartenalltag beobachtet, dokumentiert und beurteilt werden → Elterngespräch, Einschätzungsbogen

Abbildung 4: Entwicklungsorientierte Zugänge und Fachbereiche Lehrplan

Überfachliche Kompetenzen

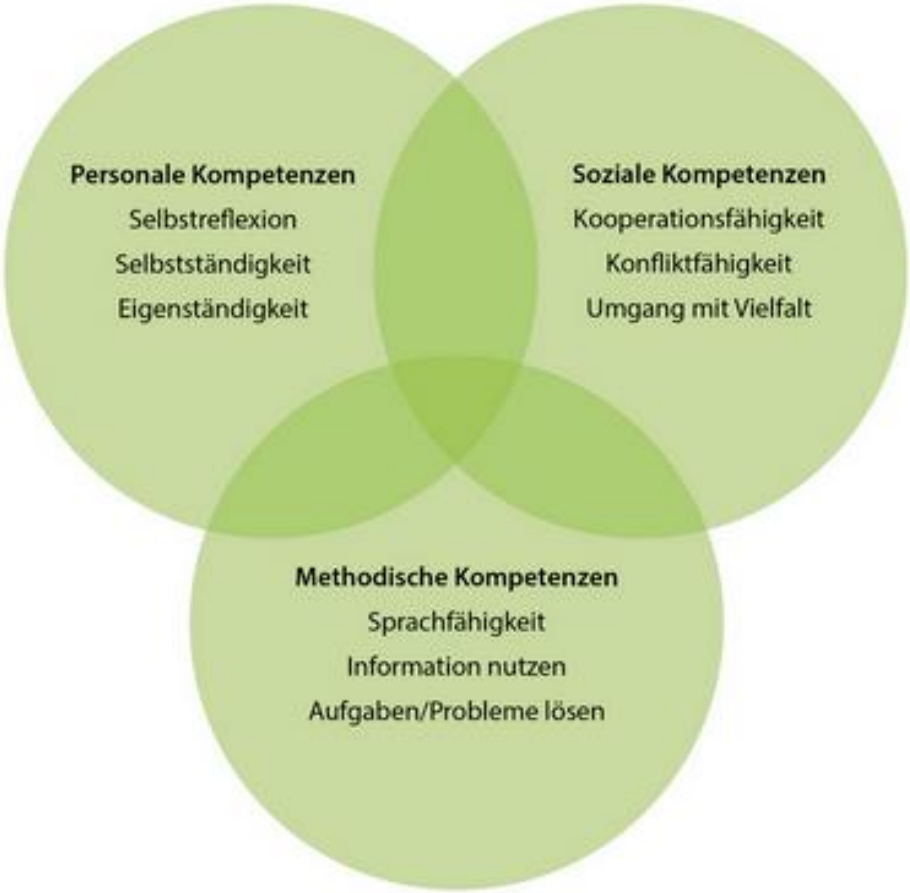


Abbildung 1: Personale, soziale und methodische Kompetenzen und ihre Überschneidungen

Fragen?

Stundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.10 - 08.20	Empfang	Empfang	Empfang	Empfang	Empfang
08.20 - 11.40	alle	alle	2. Kiga	alle	alle
11.40 - 11.50	Verabschiedung	Verabschiedung	Verabschiedung	Verabschiedung	Verabschiedung
13.20 - 13.30		Empfang		Empfang	
13.30 - 15.05		1. Kiga 2. Kiga		1. Kiga 2. Kiga	
15.05 - 15.15		Verabschiedung		Verabschiedung	

Integriert in den Unterricht

- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Integrierte Heilpädagogik (IHP)
- Bewegung und Sport
- Waldtage
- Verkehrsunterricht
- Zahnprophylaxe

Fachunterricht DaZ und IHP in Kleingruppen oder einzeln

Sprachförderung im Alltag

- Miteinander sprechen
- Blickkontakt halten
- Singen, Bilderbücher erzählen
- Kinder in Alltag einbeziehen (kochen, backen, einkaufen,….)
- Spielen
- Kontakt mit anderen Kindern pflegen

Ablauf eines Kindergartenmorgens

Kindergartenweg

Garderobe – eigenständiges Umziehen

Geführte Sequenz im Kreis

Weiterführung
der geführten Sequenz am Tisch

Weiterführung der geführten Sequenz an einem frei wählbaren Ort

Znüni essen

Zeit draussen verbringen

Eigenzeit

Eigenzeit
in Lernumgebung Familienecke

Eigenzeit Bibliothek, stille Ecke

Eigenzeit in Lernumgebung

Eigenzeit in Lernumgebung

Eigenzeit in Lernumgebung Werken (TTG) und Gestalten

Waldmorgen / Bewegung und Sport

Verabschiedung / Heimweg

Elternanlässe

- Schnupperanlass
- Elternabende
- Elterngespräche
- Elternbesuchstage
- Geburtstagsritual
- Räbeliechtli-Umzug (Laternen)
- Weihnachtsanlässe individuell
- Frühlingsumzug
- Abschiedsfest

Ist mein Kind bereit für den Kindergarten?

Ziele und Entwicklungsbereiche

mögliche Umsetzung

Sozialer und emotionaler Bereich

Das Kind kann sich regelmässig für den ganzen Vormittag von seiner Bezugsperson trennen und fühlt sich auch ohne diese in der Gruppe wohl.

- Lassen Sie Ihr Kind früh mit anderen Kindern spielen und lassen Sie es zwischendurch bei anderen Betreuungspersonen (Grosseltern, Nachbarn, Gotti/Götti, etc.).
- Der Besuch einer Spielgruppe kann hilfreich sein.

Sozialer und emotionaler Bereich

Das Kind braucht im Kindergarten keinen Nuggi mehr.

Das Kind kann selbständig die Toilette aufsuchen und merkt, wenn es aufs WC gehen muss. Spülen und Händewaschen gehören auch dazu. ☺

- Bald ist Samichlaus - die perfekte Gelegenheit, den Nuggi mitzugeben. ☺

Sozialer und emotionaler Bereich

Das Kind kann Spielregeln verstehen und einhalten.

- Spielen Sie mit Ihrem Kind Gesellschaftsspiele. Das Gesellschaftsspiel fördert diverse Bereiche wie:
  - Abwarten
  - Zählen
  - Verlieren und gewinnen
  - Helfen
  - Konzentration / Ausdauer
  - Wortschatz
  - Merkfähigkeit

Sozialer und emotionaler Bereich

Selbständigkeit:
Das Kind soll sich alleine an- und ausziehen können.

- Nehmen Sie sich Zeit und unterstützen Sie Ihr Kind.
- «Hilf mir es selber zu tun!»

Sozialer und emotionaler Bereich

Bedürfnisse aufschieben können:
Das Kind kann warten, bis es an der Reihe ist.
Das Kind kann Spielsachen, Znüni mit anderen teilen.

- Kontakt mit anderen Kindern
- Spielgruppe, Spielplätze

Sozialer und emotionaler Bereich

Das Kind kann Regeln verstehen und sich an diese halten.

- Setzen Sie Ihrem Kind Grenzen und stellen Sie Regeln auf und erklären diese.
- Fordern Sie Ihre Regeln konsequent ein.
- Es ist sicher nicht immer einfach, aber auf die Dauer bringt es viel!
- Ihrem Kind kommt es beim Kindergarteneintritt sehr entgegen, wenn es Regeln von zu Hause kennt, da es in einer grossen Gruppe Regeln benötigt.

Körperlicher Bereich

Das Kind ist am Morgen wach und aufnahmefähig, damit es aktiv am Programm im Kindergarten teilnehmen kann.

- Genügend Schlaf: 10 bis 12 Stunden
- Schlafrhythmus an den Stundenplan anpassen

Körperlicher Bereich

Das Kind braucht Kraft und Energie, damit es den ganzen Morgen körperlich durchhält.
Das Kind soll das Znüni alleine auspacken können.

- Kindgerechtes Frühstück vor dem Kindergarten
- Ein gesundes Znüni als Zwischenverpflegung

Körperlicher Bereich

Medienkonsum mit gesundem Menschenverstand nutzen.

- Nicht vor dem Schlafen gehen
- Nicht während dem Essen

Körperlicher Bereich

Das Kind hat Grundfertigkeiten und ist schon etwas geschickt im Rennen, Hüpfen, Treppen steigen, aber auch beim Händewaschen, Naseputzen, Kleider und Schuhe anziehen, Reissverschlüsse und Knöpfe schliessen.

- Planen Sie im Alltag genügend Zeit ein zum Üben.
- Ermutigen Sie es, wenn ihm etwas nicht auf Anhieb gelingt.
- Freuen Sie sich mit ihm über Erfolge.

Körperlicher Bereich

Das Kind kennt den Umgang mit Alltagsgegenständen wie Malstiften, Scheren, Leim, Klebeband, etc.

- Stellen Sie Ihrem Kind möglichst viele Materialien und Werkzeuge zum Ausprobieren zur freien Verfügung.
- Lassen Sie Ihr Kind in der Küche zum Beispiel rüsten, rühren, schneiden, einschenken und im Haushalt mithelfen.

Mathematik: Zahlen und Mengenverständnis

Zählen Sie mit Ihrem Kind.

- Alltagsgegenstände zählen (Tisch decken, Legosteine, Autos zählen, etc.)
- Dinge sortieren nach Form, Farbe etc.
- Sandwich halbieren
- Formen benennen z.B. Bauen mit Bauklötzen
- Muster legen

Sprache

Sprechen Sie aktiv mit Ihren Kindern in der Muttersprache.

- Singen Sie.
- Erzählen Sie Geschichten.
- Schauen Sie Bilderbücher an.
- Machen Sie Abzählverse.
- Benennen Sie Alltagsgegenstände.
- Reden Sie beim Handeln (Kochen usw.)
- Beantworten Sie Warum-Fragen.

→ Lassen Sie Ihr Kind teilhaben an Ihrem Alltag.

Fragen?

Verkehrsunterricht Kindergartenweg

Regionalpolizei Wettingen-Limmattal

Verkehrsunterricht / Kindergartenweg

- Verkehrsunterricht aufbauend von Kiga bis 5. Klasse (Veloprüfung)
- Kindergartenweg in der Verantwortung der Eltern → keine Elterntaxis!

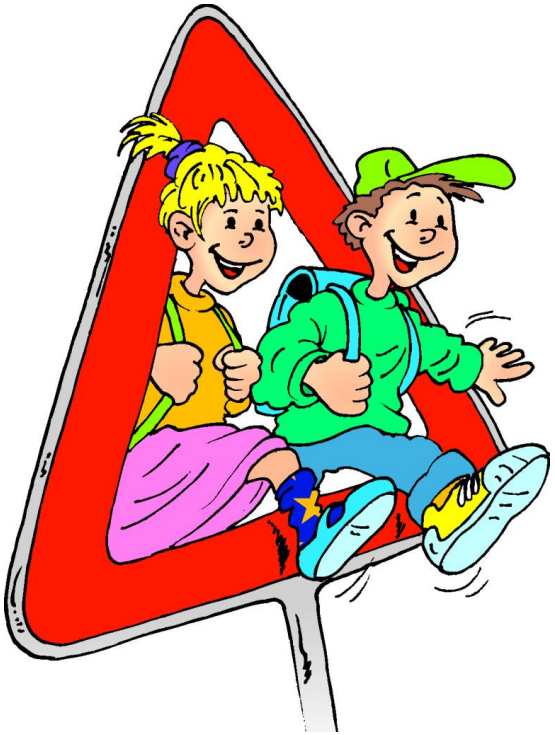
„VERKEHRSINSTRUKTION“

Regionalpolizei
Wettingen-Limmattal

Für Sie zuständig:

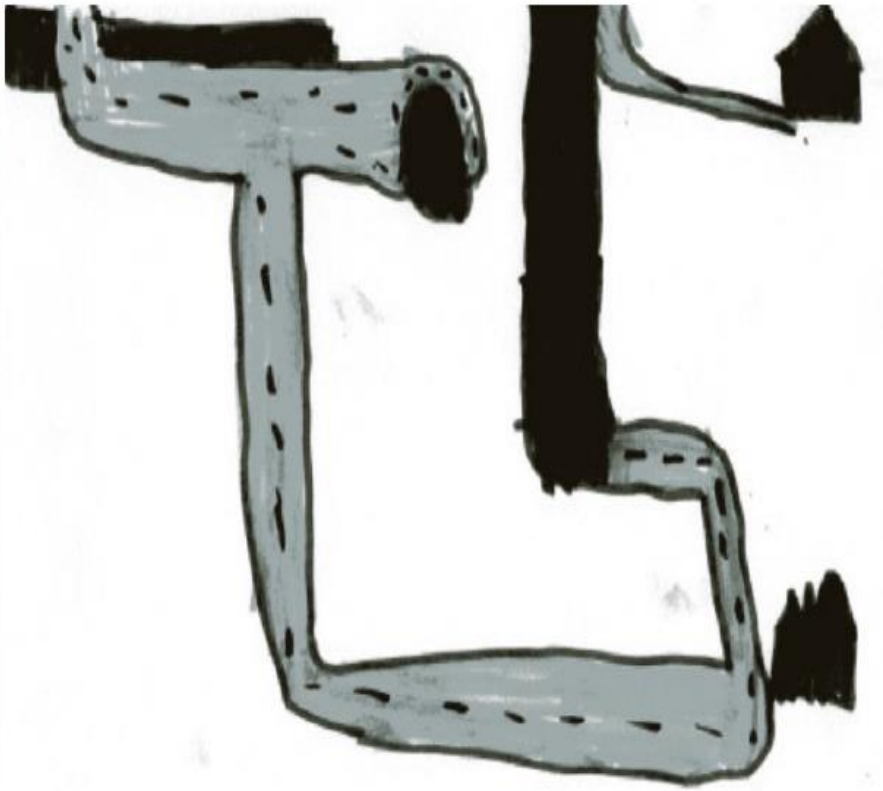
Aeberhard Elke

Die Verkehrsinstruktion



Wie Sie uns und Ihrem Kind helfen können

AARGAUER REGIONALPOLIZEIEN
Wettingen-Limmattal



Quelle: www.kindundumwelt.ch

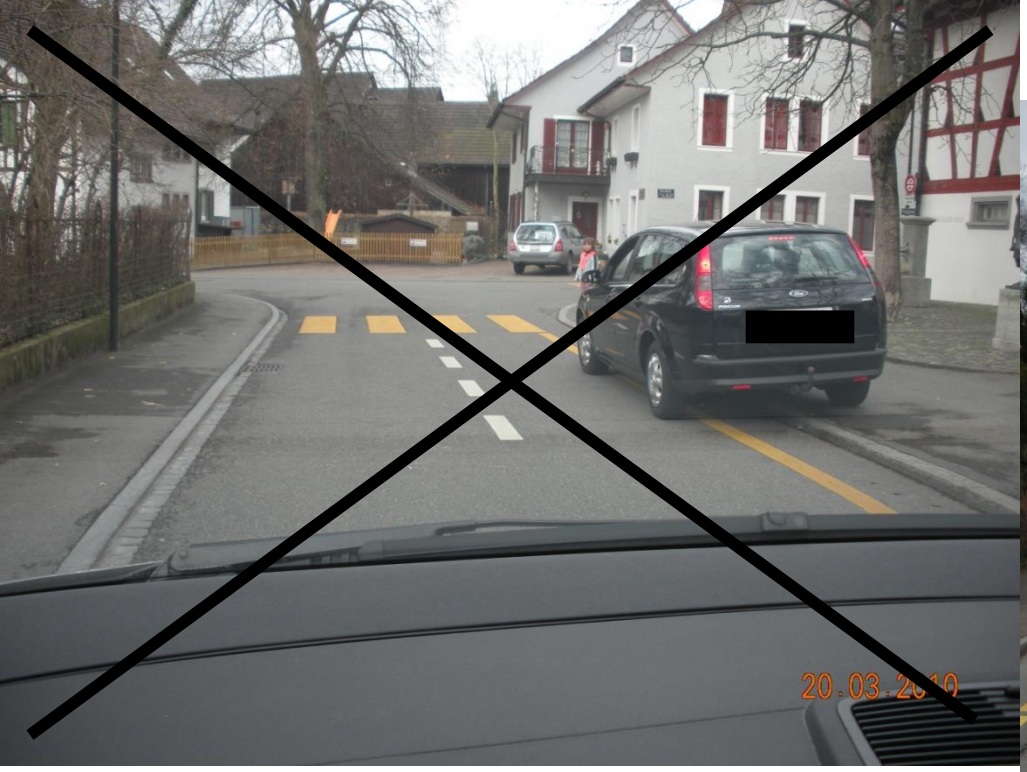
Teufelskreis...

Mehr Autos, weniger Sicherheit

Oder positiver Kreislauf?

Mehr Fussgänger, weniger Autos, mehr Sicherheit

AARGAUER REGIONALPOLIZEIEN
Wettingen-Limmattal



MAMI +PAPI TAXI

AARGAUER REGIONALPOLIZEIEN
Wettingen-Limmattal

Sicher

Übung macht den Meister – auch im Verkehr. Kinder, die frühzeitig lernen, mit den Herausforderungen des Strassenverkehrs umzugehen, gewinnen Sicherheit. Der Schulweg eignet sich ideal, um richtiges Verkehrsverhalten Schritt für Schritt zu trainieren – zuerst an der Hand der Eltern und später alleine oder mit Freundinnen und Freunden.

Sicher

«Warte – luege – lose – laufe.
Ich gehe zu Fuss zur Schule – weil
ich schon gross bin.»

AARGAUER REGIONALPOLIZEIEN
Wettingen-Limmattal

Spannend

Kinder wollen wachsen – auch innerlich.
Auf dem Schulweg sammeln sie grundlegende Erfahrungen.

- Sie pflegen Freundschaften und tragen Konflikte aus.
- Sie entdecken ihre Umgebung und ein Stück Freiheit.
- Sie üben Selbständigkeit und Eigenverantwortung.

Kurz: Der Schulweg ist ein Erlebnis.
Er bringt Kinder weiter als «nur» zur Schule.

Spannend

«Ich gehe zu Fuss zur Schule – weil ich andere Kinder treffe und viel erlebe.»

AARGAUER REGIONALPOLIZEIEN
Wettingen-Limmattal

Gesund

Bewegung ist gesund. Kinder, die sich viel bewegen, sind leistungsfähiger und können sich besser konzentrieren. Bewegung und frische Luft beugen gesundheitlichen Problemen vor und sind wichtig für die körperliche Entwicklung.

Der Schulweg eignet sich bestens als tägliche Trainingseinheit.

«Ich gehe zu Fuss zur Schule – weil ich mich gerne bewege und gerne draussen bin.»

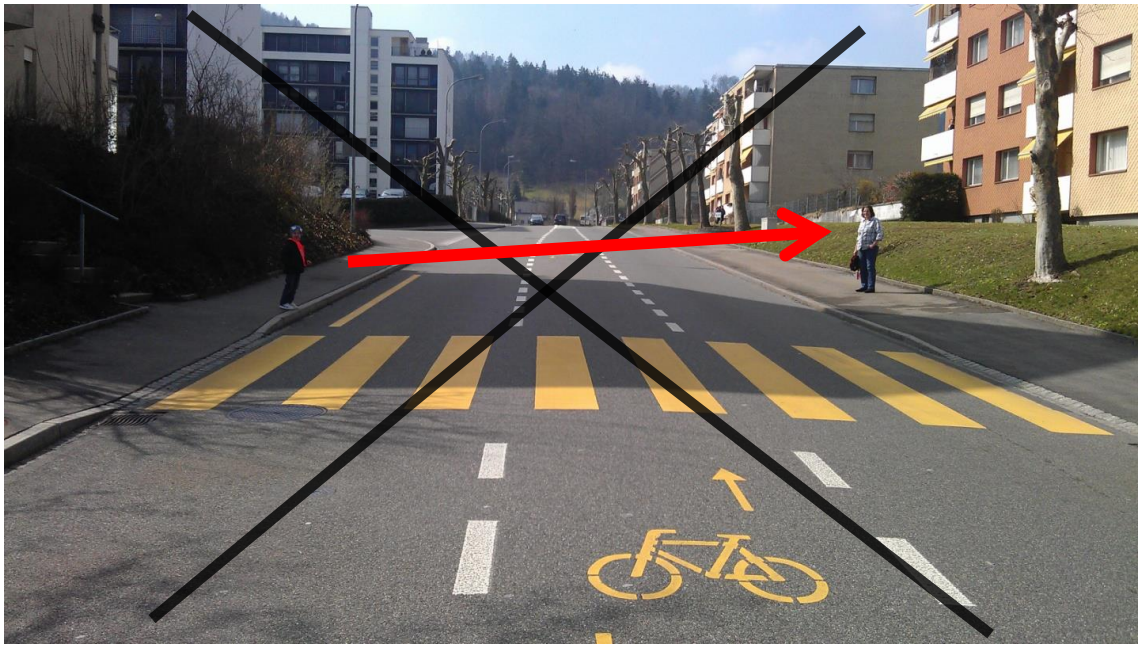
AARGAUER REGIONALPOLIZEIEN
Wettingen-Limmattal

AARGAUER REGIONALPOLIZEIEN
Wettingen-Limmattal

AARGAUER REGIONALPOLIZEIEN

Wettingen-Limmattal

AARGAUER REGIONALPOLIZEIEN
Wettingen-Limmattal



Richtige Strassenseite

AARGAUER REGIONALPOLIZEIEN
Wettingen-Limmattal

Sicherheit durch Sichtbarkeit

AARGAUER REGIONALPOLIZEIEN
Wettingen-Limmattal

Sichtbar sicher gehen!!

Ich kann das! Ich gehe zu Fuss

Die Verkehrsinstruktion braucht

Eltern

Polizei

Schule

In kleinen Schritten zum sicheren Verkehrsteilnehmer

AARGAUER REGIONALPOLIZEIEN
Wettingen-Limmattal

Wir sind für die Kinder da

Verkehrsinstruktion

Fragen?

TEAM SCHULSOZIALARBEIT (SSA) WÜRENLOS

Nina Forte
Kindergarten
Oberstufe

Fabienne Roth
Unterstufe
Mittelstufe
(1.-6. Klasse)

NEUTRALE BERATUNGSSTELLE FÜR KINDER, JUGENDLICHE, LEHRPERSONEN UND ELTERN

- Eltern können sich melden, wenn sie sich Sorgen über die Entwicklung ihres Kindes machen oder eine Situation sie beunruhigt.
- Die Schulsozialarbeit verfügt über viel sozial- und entwicklungsrelevantes Fachwissen und kennt die verschiedenen Fachstellen der Region. Wenn nötig und gewünscht kann sie einen Kontakt zur passenden Fachstelle herstellen.
- Unser Angebot ist kostenlos und freiwillig.
- Wir Schulsozialarbeiterinnen unterstehen der Schweigepflicht.
- Wir sind eine neutrale Beratungsstelle, wir sind der Gemeinde und nicht der Schule unterstellt.

BERATUNG DURCH DIE SCHULSOZIALARBEIT (SSA) VOR DEM EINTRITT IN DEN KINDERGARTEN

- Sind Sie unsicher, ob ihr Kind rechtzeitig die «Kindergartenreife» haben wird?
- Hat ihr Kind Schwierigkeiten sich kurze Zeit von ihnen zu trennen und sich auf eine andere Bezugsperson einzulassen?
- Bereitet es ihrem Kind grosse Mühe mit anderen Kindern zu spielen?
- Bereitet es ihrem Kind grosse Mühe sich an einfache Regeln zu halten?
- Hat ihr Kind sehr grosse sprachliche (mit Schweizerdeutsch/Deutsch) oder motorische (Bewegung) Schwierigkeiten oder ist das Verhalten ihres Kindes sehr auffällig?

→ Melden Sie sich bei mir und vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

Nina Forte

- Zuständig für Kindergarten und Oberstufe
- Arbeitstage: Montag, Dienstagvormittag, Mittwochvormittag und Donnerstag
  Vertretung: Fabienne Roth (Schulsozialarbeiterin 1. - 6. Klasse)
- Email: nina.forte@wuerenlos.ch
  Telefon im Büro: 056 436 87 83
  Handy: 077 261 67 19

- Schulsozialarbeit Büro: Schulhaus Ländli 1, 1. Stock, Zimmer 1.3

Administrativer Ablauf bis zum Kindergartenstart

Unterstützungsangebote

Kindergarten-Anmeldung

- Versand im Dezember 2025
- Anmeldung online auf der Website der Schule bis Ende Februar
- Einteilung durch die Schulleitung/Schulverwaltung
- Kriterien: Wohnadresse, ausgewogene Verteilung auf die verschiedenen Abteilungen
- Wünsche können nicht in allen Fällen berücksichtigt werden
- Elternbrief mit Einteilung erfolgt im Frühling
- Kennenlern-Anlass im Kindergarten im Mai/Juni 2026

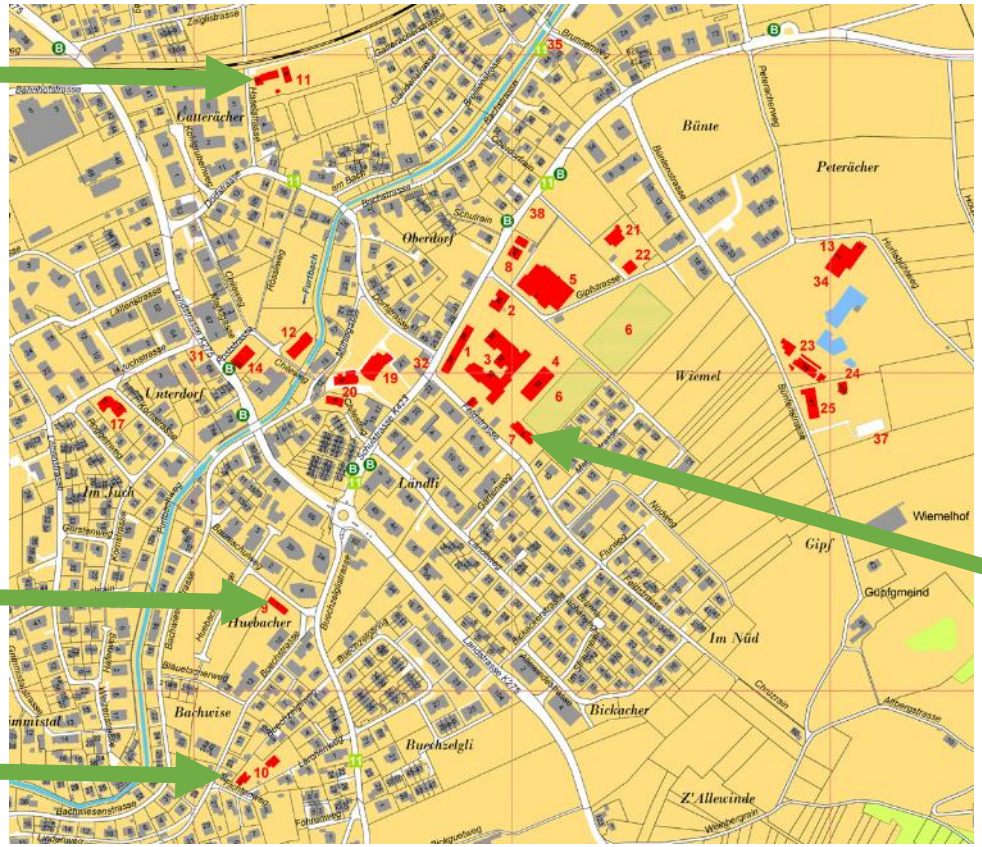
Standorte Kindergarten

Gatterächer 1 / 2 / 3

Rosenpark

Buech 1 / 2

Feld 1 / 2



Rückstellung um ein Jahr

- Grosse Bedenken, dass Kind bis im Sommer wesentliche Punkte der Kindergartenreife nicht erlangt
- Haltung des Kantons: Geburtstag zwischen 30. April bis 31. Juli
- Kontakt und Beratung beim Kinderarzt, Stiftung Netz, etc.
- Telefonischer Kontakt mit Schulleitung oder Schulsozialarbeit
- Schriftliches Gesuch mit Begründung ab Versand Anmeldung an die Schulleitung
- Entscheid der Schulleitung spätestens Anfang April 2026

Flexibilisierung Kindergarten

Bei starker Überforderung in den ersten Wochen im Kindergarten kann eine Teildispensation auf schriftliches Gesuch der Eltern bewilligt werden.

- Vorab Gespräch mit Kindergartenlehrerin und Schulleitung
- Bei Bedarf Expertenrunde mit dem schulpsychologischen Dienst
- Anpassung des Stundenplanes im 1. Kindergartenjahr, so lange wie notwendig
- Möglichkeit, das 2. Kindergartenjahr zu repetieren

Stiftung Netz

- Beratung und Begleitung in der frühen Kindheit
- Bei Fragen zur Entwicklung und bei sprachlichen Auffälligkeiten
- Kostenlos

- Heilpädagogische Früherziehung
- Logopädie im Frühbereich

- Beratung per Mail und Telefon → direkt verNETZt

Mütter- und Väterberatung

- Beratung in der frühen Kindheit, von 0 bis 5 Jahren
- Bei Fragen zur Entwicklung, Ernährung, Schlafen, Erziehung, etc.
- Kostenlos

- Beratung in Würenlos am Donnerstagnachmittag im Annexbau, Termin vorher online buchen
- Walk-In-Beratung in Baden-Dättwil

- Hotline: 056 437 18 40
- Mail: office@mvb-baden.ch

Schulergänzende Kinderbetreuung

Kreativ – bildungsorientiert - liebevoll

Ab Kindergarteneintritt bis zur 6. Primarklasse

Betreuungsmodule:

Früh	06.30 – 08.15 Uhr	CHF 15.-
Vormittag	08.15 – 11.50 Uhr	CHF 35.-
Mittag	**11.50 – 13.15 Uhr**	**CHF 28.-**
Frühnachmittag	13.15 – 15.05 Uhr	CHF 20.-
Spätnachmittag	15.05 – 18.00 Uhr	CHF 30.-

www.kits-gmbh.ch

Wir machen Kinder stark, denn sie sind unsere Zukunft

Sina Hauser / Leitung
077 225 97 48
leitung@tagesstrukturen-wuerenlos.ch

SCHULE WÜRENLOS

Wir fördern Kinder

KinderOasen

Betreuung im Hort ausschliesslich durch Fachkräfte

Portfolio

Betreuungsmöglichkeit in der Krippe für ganz junge Kindergärtner

Standortgespräche zum Schuleintritt

10 Wochen Ferienbetreuung

getrennte Esszimmer nach Alter

Kindergartenweg Begleitung

Betreuungsschlüssel 1 zu 9

Täglich Vorort gekochte Mahlzeiten

Öffnungszeiten MO - FR 06:30 - 19:00

Barbara Cook
Rössliweg 2
5436 Würenlos

076 424 07 01
barbara.cook@kinderoasen.ch
www.kinderoasen.ch

Workshop Angebote
- Wald
- Kreativ
- Backen
- Boxen

Täglich spannende Aktivitäten & Präsentationen

Z'Nüniboxen für Ganztagsbetreuung

Freispiel in unterschiedlichen Themenräumen

Grosszügiger Umschwung mit zahlreichen Sportmöglichkeiten

Hausaufgabenbetreuung mit Montessori Material

Elternbroschüren

- Verschiedene Infos des Abends kurz zusammengefasst
- Weitere nützliche Tipps und Links

- ALV-Broschüre
- ALV-Flyer in verschiedenen Fremdsprachen
- Material Stiftung Netz
- Material Verkehrsinstruktion

- Flyer Kinderoase und Tagesstrukturen

Fragen?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!